Inhalt

Vorwort 9

Einleitung. Erkennen und Wirklichkeit (Th. Kracht) 11

Erster Teil: «Die Welt als Wahrnehmung».
Beiträge zum 4. Kapitel der «Philosophie der Freiheit»

Einleitende Bemerkungen zu den Beiträgen (Th. Kracht) 23

Zum Gedankengang (W. Häußler, W. Kilthau, M. Rozumek) . . . 24

Das vierte Kapitel und seine Mittelstellung – ein erster Überblick 24
Der Gedankenweg des vierten Kapitels 28
Aspekte der Verwandtschaft von «Ich» und Denken – Ergebnisse des dritten Kapitels 28
Das Denken innerhalb des menschlichen Bewußtseins (Absätze 1 – 8) 31
Schritte an die Grenze des Bewußtseins – die reine Beobachtung (Absätze 9 – 15) 37
Der Verlust von Subjekt und Objekt (Absätze 16 – 25) 44
Das Scheitern des kritischen Denkens vor der Wirklichkeit (Absätze 26 – 33) 49
Der offene Schluß: Das Abgrunderlebnis als Schlüssel des Verständnisses 58

Geistesgeschichtliche Aspekte 63

Die Erfahrung der Grenze zur Wahrnehmung (Th. Kracht) 63
Ein grundlegendes Motiv: Auf der Grenze zur Welt – Die Grenze im Denken (D. Rapp) 82

Zweiter Teil: «Das Erkennen der Welt».
Beiträge zum 5. Kapitel der «Philosophie der Freiheit»

Einleitende Bemerkungen (K.-M. Dietz) 87

Zum Gedankengang (K.-M. Dietz) 90

Aufbau und Anliegen des Kapitels 90

Der Aufbau des fünften Kapitels 90
Das Anliegen des fünften Kapitels 97

Die Leistung des Denkens im fünften Kapitel 103

a) Denken als Erwachen aus dem Traum (zu Abschnitt A des Kapitels) 107
b) Denken und Wahrnehmen (zu Abschnitt B des Kapitels) 109
c) Die «Organisation» des Menschen (zu den Absätzen 15 und 16) 114
d) Die Einheitlichkeit der Begriffe (zu Abschnitt C des Kapitels) 117
e) Intuition (zu Abschnitt D des Kapitels) 122
f) Individualität (zu Absatz 20) 126
g) Der Mensch an der Peripherie des Kosmos (zu Absatz 20) 128

Geistesgeschichtliche Aspekte 135

Erkennen und Wirklichkeit im zwanzigsten Jahrhundert (K.-M.Dietz) 135

a) Empirismus 135
b) Evolutionäre Erkenntnistheorie 140
c) Radikaler Konstruktivismus 142
d) Evolutionäre Ethik 147

Zur Aktualität des fünften Kapitels 149

Ein grundlegendes Motiv: Im Schnitt der Welt – Das Denken aus einem Punkte der Peripherie (D. Rapp) 158

Dritter Teil: «Die menschliche Individualität».
Beiträge zum 6. Kapitel der «Philosophie der Freiheit»

Einleitende Bemerkungen (R. Vandercruysse) 163

Zum Gedankengang (R. Vandercruysse) 165

Der Gedankengang des sechsten Kapitels 165
a) Ein erster Überblick zum Aufbau des Kapitels 165
b) Der Gedankengang im einzelnen 168
c) Die wahrhafte Individualität als Verbindung von Denken und Fühlen (Absatz 14) 175
d) Zusammenfassung und Ausblick 178

Werkimmanente Betrachtungen: Vorstellung und Gefühl in der «Philosophie der Freiheit» (R. Vandercruysse) 181
a) Das Vorstellen 181
b) Das Gefühlsleben 193

Geistesgeschichtliche Aspekte (R. Vandercruysse) 205

Das Verhältnis von Liebe und Erkenntnis 205
Nachbemerkung 211

Die Trennung von Gefühl und Verstand. Ein neuzeitliches Problem 213
Emotionale Intelligenz. Ein Bedürfnis der Gegenwart 215
Ein grundlegendes Motiv: Die Individualität, eingegrenzt in die Wirklichkeit (D. Rapp) 219

VIERTER TEIL: «GIBT ES GRENZEN DES ERKENNENS?»
BEITRÄGE ZUM 7. KAPITEL DER «PHILOSOPHIE DER FREIHEIT»

Gibt es Grenzen des Erkennens? (R. Fried) 223
1. Ein Name – doch ein tiefgehender Unterschied (Absätze 1 und 2) 224
2. Ding an sich und Atom – Tribute an den Dualismus (Absätze 3 – 5) 226
3. Das Ich als Akteur des ganzen Erkenntnisvorganges (Absätze 6 – 10) 237
4. Eine Systematik der naiv-realistischen Weltsicht (Absätze 11 – 22) 240
5. Metaphysischer Realismus – Sich-Abfinden mit den Grenzen des Erkennens (Absätze 23 – 37) 243
6. «[...] nach naturwissenschaftlicher Methode» 247
7. Ist alles in Entwicklung? 253

Ein grundlegendes Motiv: Grenzen des Erkennens als Durchgänge zur Welt (D. Rapp) 257

Fünfter Teil: «Die Wissenschaft der Freiheit».
Der erste Teil der «Philosophie der Freiheit» im Überblick

Das Ich in der Erkenntnis (Ch. Clement) 261

Der erste Teil der «Philosophie der Freiheit» als verwandelter Cartesianismus 261
Descartes' Frage 266
Das Erbe der Cartesianischen Philosophie 270
Rudolf Steiners kritische Konzeption der Cartesianischen Philosophie 277
Die «Philosophie der Freiheit» als Phänomenologie des Ich 282
Eine neue Erfahrung des Denkens 289
Zusammenhang und Ausblick 292

Freiheit in der Erkenntnis. Zur Sprache der Komposition im ersten Teil der «Philosophie der Freiheit» (Th. Kracht) 295

Die Bewegungsart des Gedankengangs 296
Bewegungsgestalten: die Anordnung der Kapitel 299
Zusammenhang der Kapitel 309

Anhang: Bemerkungen Rudolf Steiners in anderen Werken über das Thema des fünften Kapitels (K.-M. Dietz) 315

Persönlichkeit und Weltanschauung 324

Anmerkungen 332

Die Autoren der einzelnen Beiträge 357